



Erhebungsbericht
zu Anzeigerapport
vom -----

DK

FS

Deliktsdatum

SPA

Revokation

OPA

Dienststelle

7017 Flims

Datum 3. Juli 1972

Betrifft:

Schlussbericht über den Schutz und Bewachungsdienst anlässlich des Ferienaufenthaltes s.M. dem Schah von Persien und i.M. der Kaiserin Farah Diba in der Villa Suvretta in 7500 St.Moritz.

Bericht ;

Diesen Sommer, in der Zeit vom 15. Juni bis am 20. Juni 1972 verbrachten s.M. der Schah von Persien und die Kaiserin Farah Diba einen kurzen Ferienaufenthalt in der Villa Suvretta in St.Moritz. Wie bereits während den vergangenen Jahren hat die Kantonspolizei Graubünden auch dieses Jahr wieder einen durchgehenden Schutz- und Bewachungsdienst durchgeführt. Für die Villabewachung standen uns drei Mann zur Verfügung. Sie absolvierten ihren nicht immer leichten Dienst in drei Schichten zu je 8 Stunden. Obwohl diese Beamten ihr Möglichstes getan haben, waren einige Mängel in der Villabewachung festzustellen, die auf den Dreimannbestand zurückzuführen sind. So wurde darauf geachtet, dass sich der diensttuende Bewachungsbeamte möglichst viel vor der Villa aufhielt, was zur Folge hatte, dass weder das Telefon noch das Funkgerät in der Villa besetzt waren. Solche Mängel können jedoch mit einer Villabewachungsmannschaft von nur drei Beamten nicht behoben werden. Bekanntlich hatten sich während dem Schahbesuch in Genève schwere Zwischenfälle ereignet. Dies hatte zur Folge, dass die persischen Sicherheitsoffiziere und die Sicherheitsmannschaft sehr nervös und ängstlich waren. Aus diesem Grunde wurde auch verlangt, dass immer einer unserer Beamten seinen Dienst vor der

Verfügung des
Polizeikommandos:

Dodis





Villa absolvieren musste. Auch die Perser haben einer ihrer Leute hinter der Villa postiert und dies ebenfalls während 24 Stunden. Hier muss jedoch gesagt werden, dass während der ganzen Zeit alles sehr ruhig blieb und nur wenige Leute vor der Villa anzutreffen waren.

Für die persönliche Bewachung wurden Kpl. Bernhard, Gfr. Dalbert und der Schreiber eingesetzt. Kpl. Bernhard und ich wurden dem Kaiser zugeteilt währenddem Gfr. Dalbert die Schutzbegleitung der Kaiserin Farah Diba übernahm.

Am Mittwoch den 14. Juni 1972 wurde das Kaiserpaar um ca. 1600 Uhr erwartet. Die Kaiserin Farah Diba traf jedoch bereits um 1430 Uhr per Flugzeug, von Zürich kommend, auf dem Flugplatz Samedan ein. S.M. der Schah von Persien flog direkt von Genève nach Samedan, wo er um 1610 Uhr landete. Diese unprogrammgemässen Ankünfte dürften auf die Tumulte während dem Schahbesuch in Genève zurückzuführen sein. Da während der Woche eher schlechtes Wetter herrschte, verbrachten die hohen Gäste die meiste Zeit in der Villa Suvretta. Möglicherweise waren auch hier die obenangeführten Ereignisse von Genève ausschlaggebend. Ebenso waren fast alle Hotels noch geschlossen, was zur Folge hatte, dass s.M. der Schah und die Kaiserin Farah Diba des abends nur selten die Villa verliessen. Meistens wurde das Nachtessen in der Villa Suvretta eingenommen. So gegen 2300 Uhr wurde dann noch in der Gegend von Suvretta ein Spaziergang unternommen. Vom Donnerstag, den 16. Juni bis am Sonntag den 18. Juni weilte der König von Afghanistan bei der kaiserlichen Familie von Persien in den Ferien. Der Gast wohnte ebenfalls in der Villa Suvretta. Die hohen Gäste, s.M. der Schah von Persien und i.M. die Kaiserin Farah Diba begaben sich am Dienstag, den 20. Juni 1972 nach Samedan, wo sie um 1510 Uhr per Flugzeug das Engadin verliessen um nach Zürich und anschliessend nach London zu gelangen.

Abschliessend kann gesagt werden, dass dieser Ferienaufent-



halt ruhig verlief. Auf Grund der schweren Zwischenfälle in Genève anlässlich des Schahbesuches musste mit allerlei Ueberraschungen gerechnet werden. Glücklicherweise trafen diese Befürchtungen nicht ein, denn mit unserem reduzierten Mannschaftsbestand hätten wir bei einer Demonstration nicht sehr viel ausrichten können. An dieser Stelle möchte ich noch erwähnen, dass die neue Funkstation in der Villa Suvretta, sowie auch im Dienstfahrzeug GR 6219 tadellos funktionierten. Noch nie hatten wir einen solch guten Empfang.

Ueber weitere Einzelheiten und den genauen Tagesablauf geben die Aktendossiers und das Postenjournal jederzeit Auskunft.

**Kantonspolizei
Films**

Kpl. Zweifel H.P.

Beilagen ; - 1 Berichtskopie.

Zweifel